

1. Record Nr.	UNINA9910451932203321
Autore	Miklautsch Lydia
Titolo	Montierte Texte, hybride Helden [[electronic resource]] : zur Poetik der Wolfdietrich-Dichtungen // von Lydia Miklautsch
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : W. De Gruyter, c2005
ISBN	1-282-19552-2 9786612195525 3-11-020181-X
Descrizione fisica	1 online resource (284 p.)
Collana	Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte, , 0946-9419 ; ; 36 (270)
Disciplina	830
Soggetti	Epic poetry, Germanic - History and criticism German poetry - Middle High German, 1050-1500 - History and criticism Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Originally published as author's thesis (doctoral)--Universitat Wien, 2003.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (p. [247]-271).
Nota di contenuto	Front matter -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Überlieferungsgeschichte und Textkritik -- 3. Historischer Kern-Sage-Fiktion? Ein kritischer Forschungsüberblick -- 4. Textanalyse-Vergleich der Versionen -- 5. Audiovisuelle Welten-Erzählen im Spannungsfeld von Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Bildlichkeit -- 6. Geschichtenklitterung-Figurenklitterung: Multifunktionale Erzählwelten -- Back matter
Sommario/riassunto	Die im Spätmittelalter überaus beliebten Dichtungen über Wolfdietrich gelten in der Forschung als typisch nachklassische Adaptionen mittelalterlicher Erzählstoffe von geringer ästhetischer Qualität. Die Dichtungen zeigen sich im Übermaß handlungsfixiert und präsentieren die unterschiedlichsten Abenteuer. Die Autorin fragt nach den möglichen Funktionen und Ursachen für ein derart "wildes" Erzählen und erschließt in einer vergleichenden Untersuchung der einzelnen Fassungen eine eigene Poetologie der Texte. Sie versteht den Handlungsaufbau der Wolfdietriche mit den zahlreichen parallel geführten und teilweise widersprechenden Handlungssträngen nicht als poetische Fehlleistung, sondern als literarisches Programm. Durch

Neukombination und Montage von tradierten und bewährten Schemata und ihrer spielerischen Variation wird eine Erzählstruktur geschaffen, die mehrere sinntragende Handlungsstränge miteinander verbindet. Dabei werden die in den traditionellen Erzählstrategien bereitgestellten Verständigungsmuster dynamisiert und in der Erprobung durch andere, variierende Konstellationen umbesetzt und erneuert. Der aus dieser Montagetechnik resultierende hybride Charakter der Dichtungen bietet vielfältige Lektüreangebote, worin auch der Erfolg der Texte über einen langen Zeitraum begründet liegt.
